

Warum Imker werden?

Eine Freizeitbeschäftigung mit den Bienen macht

1. keinen Lärm und keinen Schmutz
2. nutzt dem Menschen und der Umwelt
3. richtig betrieben bringt sie Ertrag anstatt Kosten zu verursachen. Von welcher Freizeitbeschäftigung oder welchem Hobby kann das noch gesagt werden???

Die Imkerei ist eine Freizeitbeschäftigung, die mit allen Sinnen erlebbar ist. Mit den Augen können wir die Wunderwelt der Bienen mit all ihren Farben und Formen erkennen. Mit den Ohren das unterschiedliche Gesumme der Bienen hören. Mit der Nase den angenehmen Duft von Wachs und Honig riechen. Mit der Zunge die Süße und Würze von Honig und Pollen schmecken. Ab und an können wir auch den Stich einer Biene spüren.





Die Honigbienen sind sehr sanftmütig. Es kann auch mal einen Stich geben. Aber dagegen gibt es ja eine Schutzausrüstung.

Menschen, die Bienen halten, sorgen dafür, dass die Umwelt intakt bleibt. Die Bienen bestäuben viele Natur- und Kulturpflanzen und sorgen damit für die Ausbreitung dieser Pflanzen, die selbst oder deren Samen Nahrung für Tiere und den Menschen sind. Auch die Bienen sind Nahrung für viele Tiere (Insekten, Spinnen, Vögel, kleine Säugetiere). Honigbienen (und Wildbienen) besitzen eine Schlüsselposition in unserer Natur. Der Physiker und Nobelpreisträger Albert Einstein hat einmal gesagt: "Stirbt die Biene, dann stirbt der Mensch!" Und der Botaniker Sprengel prägte den Satz: "Der Staat braucht ein stehendes Heer von Bienen."

Die Imkerei liefert die wertvollen Bienenprodukte Honig, Wachs, Propolis, Pollen, Gelee Royal und Bienengift. Diese Produkte kann der Imker für sich verwenden oder verkaufen.

Den richtigen Umgang mit Bienen erlernt man am besten bei einem Imker.

Folgende Voraussetzungen sollte man mitbringen:

-  Naturliebe
-  Einfühlungsvermögen in die Welt der Pflanzen und Tiere
-  Beobachtungsgabe für natürliche Abläufe
-  Fähigkeit zu naturgemässen Handlungsweisen.

Bienenhaltung bedeutet aber auch Verpflichtung den Lebewesen gegenüber, und Achtung vor der Schöpfung zu haben.

Es finden immer weniger Menschen zur Imkerei. Wir vom Imkerverein Berlin-Tempelhof unterstützen nach Möglichkeit jeden neuen Anfänger ob Jung oder Alt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt die Imkerei? Möchten Sie Bienen halten? - Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! **Kontakt (post@karlheinz-graf.de)** oder versuchen Sie es doch mal für ein Jahr, bei ständiger Betreuung durch einen erfahrenen Imker (von März - Oktober)

Wen die Imkerei einmal fasziniert hat, den lässt sie nicht mehr los.

Aktion Probe-Imker

"Wollen Sie dieses Jahr Ihren eigenen Honig ernten? Dann mieten Sie doch einfach ein Bienenvolk!"

Mit diesem Slogan tritt der Imkerverein Berlin - Tempelhof seit Mitte März 2007 an die Öffentlichkeit in Berlin und der näheren Umgebung. Und er hat sich für alle, die probeweise in ein faszinierend es Hobby hineinschnuppern möchten, ein ganz besonderes Angebot ausgedacht. Alle Interessierten können vom Verein, ohne irgend eine weitere Verpflichtung einzugehen, für ein "Bienenjahr" (April - Juli) ein Volk samt Ausrüstung mieten, um damit selbst erste praktische Erfahrungen im Umgang mit den Bienen machen zu können.

... für ein Jahr Probe-Imker? Das soll viele naturverbundene und interessierte Leute ansprechen, die sich sonst nie an die Imkerei herangewagt hätten. Wir hoffen, dass dies für den veranstaltenden Imkerverein ein großer Erfolg werden wird.

Eine "Hürde" müssen die Probe-Imker allerdings nehmen. Der Mietpreis für ein Volk samt Ausrüstung beträgt nämlich 120 € - ein überaus fairer Preis, wie die Verantwortlichen des Imkervereins zu Recht feststellten, denn der liegt garantiert unter dem Wert der zu erwartenden Honigernte, die natürlich der Probe-Imker bekommt. "Was nichts kostet ist auch nichts wert", denken sich die Initiatoren dieser Aktion. Denn diese Hürde zu nehmen war für die Veranstalter auch ein Zeichen für die Ernsthaftigkeit, mit der die

Probe-Imker an die Sache heranzugehen werden.

Die Völker der "Probe-Imker" werden Anfang April aufgestellt - alle an einem Standort - was für die reibungslose und effektive Durchführung des Projektes sicher richtig ist. Der Imkerverein Berlin - Tempelhof besitzt keinen Lehrbienenstand, deshalb findet die Veranstaltung beim jeweiligen Betreuer statt. So können die Völker stets gemeinsam mit dem Betreuer bearbeitet werden. Es können sich ergebende Fragen erörtert und Probleme sofort gelöst werden.




Natürlich werden die Probe-Imker bei Ihrer Arbeit von erfahrenen Imkern des Vereins, allen voran dem 1. Vorsitzenden Johann Wacker fachlich begleitet, der die "Neulinge" so ganz nebenbei in die "Geheimnisse der Bienenhaltung" einführt.

Zur theoretischen Untermauerung dessen, was die Probe-Imker durch ihr eigenes Tun und den Umgang mit den Bienen erleben und erfahren dürfen, wird das Buch "Einfach imkern" von Dr. Liebig ausgewählt, welches von allen erstanden wurde und egal wie sich die Probe-Imker am Ende der Aktion entscheiden werden, in jedem Fall in ihrem Besitz bleibt.



Ein erster Höhepunkt ist dann die Schleuderung des Frühjahrshonigs, wieder gemeinsam und verbunden mit einer "Honigschulung".

Zwei Möglichkeiten eröffnen sich den "Probe-Imkern" am Ende des "Probejahres":

1. **Sie möchten weiter Bienen halten:**

-  dann gehen das gemietete Volk und ein eventuell erstellter Ableger endgültig in ihren Besitz über.
-  die Beuten und das übrige Leihmaterial bekommt der Besitzer zurück
-  und selbstverständlich erwarten die Initiatoren dieser Aktion auch, dass die Probe-Imker dann "ordentliche" Mitglieder im Imkerverein Berlin - Tempelhof werden.

2. **Die Probe-Imker machen nicht weiter mit der Bienenhaltung**

-  dann gehen Volk, Ableger und alles Zubehör an den Besitzer zurück.
-  Es bestehen dann für beide Seiten, den Imkerverein und den Probe-Imker, keine weiteren Verpflichtungen oder Ansprüche mehr.

[Seite Ausdrucken](#)